

Protokoll der Sitzung des Pfarreirates am 28.02.2023 im Jugendraum von St. Marien

Beginn: 19.30 Uhr Ende: 21.30 Uhr

Teilnehmer: Pater Augustine Mundackal, Pfarrer Dr. Carsten Roeger, Wolfgang Bröer, Carolin Buxel, Eva Grabowski, Hermann Hölscheidt, Martina Müller, Christian Pieper, Berthold Sörgel, Mechthild Steinbrock, Sina Weißbach, Dr. Carol Willibald-Beitinger, Rita Heckmann

Entschuldigt: Ute Fug, Sandra Hilse, Ute Hüsken-Borchert, Johannes Linke, Christoph Perder, Eva Maria Stieglitz-Broll

Protokoll: Martina Müller

Tagesordnung:

1. Begrüßung

Frau Steinbrock begrüßt alle Anwesenden und leitet die heutige Sitzung.

2. "Wie bin ich jetzt hier"

3. Besinnung (C. Buxel)

Frau Buxel liest die Geschichte „ die kleine Schraube" vor.
Jeder Mensch ist wichtig und zählt für GOTT und die Gemeinschaft.
Frau Müller schlägt vor, jede Sitzung mit einem Gebet zu beginnen.
Daraufhin spricht Frau Buxel ein Gebet.

4. Genehmigung des Protokolls vom 10.01.2023

Frau Müller weist darauf hin, dass sie unter TOP 3 Besinnung einen Text von Andrea Schwarz „Hingabe" vorgelesen hat.

Das Protokoll wird genehmigt.

5. Protokollführung der heutigen Sitzung: Martina Müller

6. Austausch - Rückblick Arbeit des PR in 2022 - was gibt es schon, wie geht es weiter

Im Rückblick auf den Klausurtag im Sommer in Datteln-Horneburg wurde festgestellt, dass Ehrenamtliche immer mehr die Aufgaben der Kirche übernehmen sollen.
Das Problem ist, die Anzahl der Ehrenamtlichen geht zurück.
Ebenso beständig sinkt die Zahl der Gottesdienstbesucher.
Der PR stellt sich die Frage, wie man rund 11.000 Gemeindemitglieder wieder für Kirche und Gemeindetätigkeit erreichen und begeistern kann.
Diese Frage wollen wir weiter im Blick behalten.

7. Info - Kampagne für das HdB

Die Kampagne für das HdB startet mit dem Pfarrfest am 08.06.2023 und endet mit dessen Eröffnung.
Die Kampagne steht unter dem Motto: "Begegnung da ist mehr drin".
Im Zentrum steht Gemeinschaft und Zugehörigkeit.

Der Ausschuss Akquise wird die Leiter aller Gruppen (kfd, Kolping, Chöre, Marienjugend, Senioren, Messdiener, Pfadfinder, ...) in einem Brief persönlich anschreiben und sie bitten, gemeinsam Ideen zu sammeln und Aktionen durchzuführen.

Die Veranstaltungen der einzelnen Gruppen soll bei der Gemeinde Interesse und Begeisterung erwecken. Sowie Lust mitzumachen.

So sollen eine Vielzahl von Ideen gesammelt und Aktionen durchgeführt werden.

Eine digitale Pinnwand mit der Sammlung von Ideen wird ebenfalls erstellt.

Ein Steuerungsgremium koordiniert Ideen und Zeitraumverteilung der einzelnen Aktionen.

Wichtig ist die regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit.

Im Juni wird ein Benefizkonzert stattfinden um Spenden für das HdB zu sammeln.

8. Broschüre/Heft für Weihnachten

Dieses Jahr soll neben einer Broschüre oder stattdessen eine digitale Broschüre ins Leben gerufen werden.

Ein Newsletter soll organisiert werden.

Ein Newsletter braucht eine Redaktion und ein Konzept.

Frau Grabowski wird ihren Mann um Hilfe bei der technischen Lösung bitten. Sie werden sich mit Herrn Bröer und Herrn Linke treffen, um die Rahmenbedingungen zu klären.

Gruppen und interessierte Gemeindemitglieder werden aufgerufen am Newsletter mitzuwirken und ihre Ideen einzubringen.

Ebenfalls soll eine digitale Postkarte erstellt werden.

Neuzugezogene Gemeindemitglieder erhalten eine Postkarte als Willkommensgruß und sind eingeladen sich bei Interesse in die Gemeinde einzubringen.

Pater Augustine Mundackal berichtet, dass Senioren bei runden Geburtstagen (80, 85, 90, 95, ...) Glückwunschkarten erhalten.

Frau Buxel erzählt, ein neuzugezogener evangelischer Bekannter freut sich über das vierteljährliche Heft „Mittendrin“ der evangelischen Kirche in Waltrop. Dieses Heft beinhaltet Termine für Gottesdienste, Veranstaltungen und das Gemeindeleben. Es wird den Gemeindemitgliedern in den Briefkasten gelegt.

9. Feedback zur Familienkreisgründung

Frau Buxel berichtet von einem Treffen mit 9 Familien im Pfarrheim St. Ludgerus bei Kaffee und Kuchen.

Beim zweiten Treffen waren auch Neuzugezogene dabei.

Frau Heckmann erläutert, dass sich die Kompletgruppe in kleine Gruppen mit und ohne Kinder aufteilt.

Die Familien wurden angeschrieben und waren durchweg erfreut über die Familienkreisgründung Menschen kennenzulernen.

Fazit ist, die Kirche muss auf die Menschen persönlich zugehen um sie zu erreichen.

10. Austausch - Pfadfinder in St. Peter

Pfarrer Dr. Roeger berichtet, dass es 65 Pfadfinder in St. Peter gibt. Kinder und Jugendliche sind nach Alter in Gruppen aufgeteilt. Pfadfinder, Jungpfadfinder ab 12 Jahren, Wölflinge ab 6 Jahren, sogar 11 Biber-Scouts, Kinder ab 4 Jahren, bilden einen Stamm.

Die Pfadfinder haben Aktionen veranstaltet und Spenden gesammelt. Von diesem Geld wurde ein Küchenzelt für ihre Fahrten gekauft.

Einzelne Gruppen unternehmen 3-Tages-Ausflüge und werden von „Elterntaxis“ zu den Ausflugszielen gefahren.

Die Vorsitzenden der Pfadfinder sind Sabine Prange und Georg Bischof.

11. Kurzberichte aus den Gemeinden und Ausschüssen

- Herr Hölscheidt berichtet für das Männerwerk, dass am 27.03.2023 um 19.30 Uhr im Ludgerussaal Martin Schroer (Referent aus dem Bistum Münster) einen Vortrag über „eine mutige, offene, vielfältige Kirche“ hält.

Interessierte Gemeindemitglieder, Männer und Frauen, sind herzlich eingeladen an der Veranstaltung teilzunehmen.

- Frau Müller spricht für den Caritasausschuss über die Arbeit der Gemeindecaritas. Sorge bereitet, dass aufgrund des geringen Kassenstandes, Zuwendungen geringer ausfallen bzw. entfallen müssen. Die Flüchtlingshilfe hat ein Sonderkonto und ist nicht betroffen.

Um Spenden für die Gemeindecaritas zu sammeln, soll in absehbarer Zeit ein Presseartikel erscheinen mit einem Bericht über die Arbeit der Gemeindecaritas und wer und wo unterstützt wird. (Stadtranderholung für Senioren, Essen für Wohnungslose 3-mal jährlich, Indienhilfe, der Laden, Wohnungssicherung, Kinder- und Jugendfreizeiten, das Repaircafé, Mutter-Kind-Kurberatung, Einzelfallhilfen.)

Auch über soziale Medien und St. Peter aktuell soll die Gemeinde informiert und um Spenden gebeten werden.

Letztendlich profitieren von den Spendengeldern alle Gemeindemitglieder, weil jeder in eine finanzielle Schieflage geraten kann und dann Hilfe braucht.

Am 22.04.2023 findet ein Palliativtag statt. Dr. Mönninghoff vom Palliativnetzwerk spricht über die Wichtigkeit von Patientenverfügungen und wie und wo man sie erhält.

Im Caritasausschuss kam zur Sprache, dass die Kleiderkammer möglicherweise vor dem Aus stehe.

Die Stadt Waltrop stellt die Räumlichkeiten mietfrei zur Verfügung. Aber die Kirche hat die erforderlichen Versicherungsverträge bisher nicht unterschrieben.

Frau Heckmann, die Vertreterin des Kirchenvorstandes, erklärt, die Verträge werden zur Zeit noch überprüft.

- Frau Steinbrock berichtet für den Liturgieausschuss über die Eröffnung der Ausstellung von Gisela Rott „dem Leben lauschen“. Bilder und Texte laden Kirchenbesucher noch bis zum 12.03.2023 zum Innehalten in der österlichen Fastenzeit ein.

Frau Grabrowski hat den Segensgottesdienst für Paare am Valentinstag abends in der Kirche als sehr schön empfunden.

Frau Steinbrock bestätigt das trotz der wenigen Besucher.

Frau Grabrowski informiert, dass am 23.04.2023 die Gemeinde wieder unterwegs sein wird.

Ob man sich zu Fuß oder mit dem Fahrrad auf den Weg macht, steht noch nicht fest.

12. Mitteilungen und Anfragen

Fastenzeit, Kar- und Ostertage

In der Fastenzeit lädt St. Marien an den Sonntagen nach der 11-Uhr-Messe wieder zu einem einfachen, gemeinsamen Mittagessen ein.

Am Palmsonntag, den 02.04.2023 wird nach dem 11-Uhr-Gottesdienst gegrillt.

Die Röppler sind nach altem Brauchtum wieder an den Kartagen in Waltrop unterwegs.

13. Blitzlicht zum Abschluss

Für das Protokoll: Martina Müller, 07.03.2023